

WILHELMSHAVENER ZEITUNG

# „Förderverein Behindertensport“ feiert 10. Geburtstag

## AUSSTELLUNG Helmut Möhle legte 1997 den Grundstein / Mehr als 60 Anträge bisher genehmigt

WILHELMSHAVEN/PEU – Vom heutigen Mittwoch an möchte sich der „Förderverein Behindertensport“ der Öffentlichkeit mit einer dreitägigen Ausstellung präsentieren. Die Veranstaltung steht unter der Schirmherrschaft der Beauftragten der Bundesregierung für die Belange behinderter Menschen, der Bundestagsabgeordneten Karin Evers-Meyer und findet bei der Sparkasse Wilhelmshaven am Theaterplatz statt.

Im Jahr 1997 wurde der „Förderverein Behindertensport“ gegründet. Der Hintergrund zu diesem Schritt waren die Paralympischen

Spiele 1996, für die sich ein Wilhelmshavener Behindertensportler qualifiziert hatte. Da weder der Verein noch er selbst über die finanziellen Mittel verfügte, bemühte er sich neben dem intensiven Training, was er für diese Sportveranstaltung aufbringen musste, auch um Sponsorengelder. Mit Unterstützung seines Trainers und den Vereins-Verantwortlichen gelang es ihm, die Gelder zu bekommen. Dieser Umstand wurde auch Helmut Möhle bekannt, der viele Jahre das Internationale Behindertensportfest in Wilhelmshaven

sierte und zu dieser Zeit zusätzlich die Organisation der Torball- Europameisterschaft 1997 leitete.

Ihm und dem Organisationsteam war klar, dass so etwas nicht wieder passieren durfte. Man setzte sich zusammen und kam auf die Idee, einen Förderverein zu gründen. Das Organisationsteam trat fast geschlossen diesem Verein bei und dieser Kreis gehört auch heute noch dazu. Viele Privatpersonen, aber auch Firmeninhaber,

sind inzwischen dem

Förderverein beigetreten. Neben dem geringen Beitrag von 20 Euro pro Jahr überweisen die Mitglieder auch noch regelmäßig zusätzliche Spenden.

In den zehn Jahren hat sich die Mitgliederzahl stetig erhöht, die Hundeter-Grenze soll in diesem Jahr übertroffen werden. Mehr als 60 Anträge konnten seitdem genehmigt werden. Dazu gehörten Vorbereitungen, Qualifikationen und Teilnahmen bei Welt-, Europa- und Deutschen Meisterschaften. Es profitierten vorrangig die Radfahrer und Leichtathleten der Wilhelmshavener Kin-

derhilfe (Wiki), aber auch die Blindentorballer, die dadurch an internationalen Turnieren in Westeuropa teilnehmen konnten. Gefördert wurde aber auch die Beschaffung von Sportgeräten, die für den Behindertensport benötigt werden, wie Blindentorball-Tore, Renn-Dreiräder, Blinden-Schießanlage oder behindertengerechte Tischtennisplatten, an denen auch Rollstuhlfahrer spielen können. Für die Deutsche Meisterschaft der Behinderten-Leichtathleten kleidete der Verein die Wilhelmshavener Teilnehmer einheitlich mit Trainingsanzügen ein.